

Beginnend mit Kain und Abel erzählt die Bibel von vielen Geschwisterpaaren. Welche kennst du, welche beschäftigen dich? Es fällt auf, dass diese Geschwister meist sehr verschieden sind: Der Apostel Petrus ist eine Führungsperson, sein Bruder Andreas wirkt lieber im Hintergrund. Von Jakobus und Johannes – den beiden Söhnen des Zebedäus – wird Johannes als der feinfühligste beschrieben. Die beiden Schwestern Maria und Martha ergänzen sich gegenseitig und geraten auch deswegen in Konflikt. Jesus erzählt auch zwei Gleichnisse von zwei Brüdern, die unterschiedlicher nicht sein könnten, das Gleichnis vom verlorenen Sohn und seinem Bruder (Lk 15,11–32) und vom willigen und unwilligen Sohn.

Gleichnis vom willigen und unwilligen Sohn

Das Gleichnis könnte der Bericht einer Mutter oder eines Vaters sein. Der eine Bub sagt zunächst nein, tut das Gewünschte dann aber doch. Der andere verspricht sofort alles, hält es aber nicht. Es ist bemerkenswert, warum der erste Sohn seine Meinung ändert. Sein Nein reut ihn, er ändert sich zum Guten. Der Vater spricht den einen Sohn mit den Worten „mein Kind“ an. Wir spüren hier die Nähe und das vertrauensvolle Verhältnis. Auffällig, dass der andere Sohn zum Vater „Herr“ sagt. Diese unterschiedliche Anrede erinnert an das Gleichnis vom verlorenen Sohn, in dem der Vater den älteren Sohn ganz selbstverständlich als „mein Kind“ (Lk 15,31) anredet, dieser aber über seinen Bruder verächtlich redet: „Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn ...“ (Lk 15,30) Im Gleichnis vom willigen und unwilligen Sohn legt Jesus seinen Finger auf den wunden Punkt vieler Pharisäer. Sie reden zwar schön über ihre moralischen Tugenden, halten sich aber oft nicht an die eigenen Worte. Im Gegensatz dazu machen die Zöllner und Sünder keine großen Worte, aber hören auf die Umkehrbotschaft des Johannes. Der Idealfall, dass Menschen engagiert ihre Ideen einbringen, mit gutem Beispiel vorangehen und mehr tun als ihre Pflicht, ist und bleibt ein Idealfall und nicht selbstverständlich.

Reden und Tun

Das Gleichnis vom willigen und unwilligen Sohn bildet einen Teil der Diskussionen Jesu in Jerusalem mit den verschiedensten Gruppen im Judentum. Das anschließende Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg zeigt viele Verbindungen. *Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach ihren Taten; denn sie reden nur, tun es aber nicht*, so scharfe Worte Jesu gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer im Rahmen dieser Gespräche (Mt 23,3). Refrainartig betont Jesus im Matthäusevangelium, dass Denken, Reden und Tun zusammengehören. Es ist heuchlerisch, zu spenden, aber Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue zu vergessen. „Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen.“ (Mt 23,23)

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at
Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 20.09.2026 25. Soijkr.	09:45 10:15	Segnung der Täuflinge des vergangenen Jahres Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Michael Gradauer, f. Gattin Gerti u. Onkel u. Tante Johann u. Anna Sloboda •Regina u. Willi, f. Mama Theresia Wallerberger •Maria Hilger, f. Cousine Zäzilia Niedermann
Montag 21.09.2026		
Dienstag 22.09.2026	08:00	Hl. Messe m. P. Josaphat •Steinbacher Herberge 2, f. alle verst. Mitglieder u. alle armen Seelen
Mittwoch 23.09.2026		KANZLEI WEGEN BESPRECHUNGSTERMIN IN LEONSTEIN GESCHLOSSEN. Telefonisch erreichbar (0676/87765544)
Donnerstag 24.09.2026	18:20 19:00	Rosenkranz f. d. Frieden Hl. Messe m. P. Josaphat •Großlehnerfamilie, f. Leopold Kammerhuber
Freitag 25.09.2026		
Samstag 26.09.2026	13:00	TRAUUNG: Kammerhuber Franz und Klara geb. Schmeißl Trauungspriester: Pfk. Alois Hofmann
Sonntag 27.09.2026 26. Soijkr.	08:00 08:30	WORTGOTTESFEIER mit Josef Breitenauer Rosenkranz Wortgottesfeier mit Fürbittgebet •Fam. Kattnigg, f. Berta Kastner u. Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter Rosa Waltenhofer •Karl u. Resi Sieghartsleitner, f. Eltern u. Schwiegereltern Maria Sieghartsleitner u. Johann z. Sterbetag •Kammerhuber Manfred u. Elisabeth, f. Taufpaten Johann Menzel

Vorankündigung:

Fußwallfahrt nach Adlwang am Samstag 3.10
Abmarsch von Steinbach Ortsplatz um 06:30 Uhr

Hl. Messe in Adlwang m. P. Josaphat
um 08:30 Uhr